"U ts Chäs-Schtübli"

Autor(en): **Lindi [Lindegger, Albert]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 42

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

«U ts Chäs-Schtübli, isch das links vom See oder rächts?»
«Links. Das heißt rächts, aber vo da us isch ebe rächts links.»
«Soso — auso doch! De finde-n-is scho säuber!»

Gründliche Vorbereitung

Mutschli ist im Latein keine Koryphäe, Mutschli übersetzt eine Stelle bei Horaz:

«Und schluchzend legte er sich an die Brust seiner Geliebten . . .»

Der gestrenge Herr Profi (Chorherr) unterbricht ihn mit den Worten:

«Das esch denn ned ganz glunge, ned wahr.»

Mutschli rechtfertigt sich mit den Worten:

«Aber ich habe es doch eine volle halbe Stunde geübt!»

Jo, de Horaz mues halt g'üebt wärde! Hu

Rangstufen

Jakob Heierli brachte es in der Primarschule bis zur III. Klasse, fuhr in der Eisenbahn II. Klasse und war ein Lump I. Klasse, Kane

Burgermeisterli
Apéritif anisé
echt . . .
ein Genuß!

DANCING SONNENTAL
BADENERSTR. 134 TRAMHALT KALKBREITE
Zürich
Inhaber:
E. Stauber-Willimann
Rassiges Orchester
Charmante Tänzerinnen
Sichere P Verhältnisse